

Positions- und Konzeptpapier zur Öffnung der BAG Christ*innen hin zur BAG Religionen

1. Ausgangslage

Die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Christ*innen bei Bündnis 90/Die Grünen besteht seit den 1980er Jahren als Ort des Austauschs über christlich geprägte Perspektiven innerhalb grüner Politik. Sie hat in dieser Zeit wertvolle Beiträge zu ethischen, gesellschaftspolitischen und religionsbezogenen Fragen geleistet und viele Debatten innerhalb der Partei bereichert.

Gleichzeitig hat sich die gesellschaftliche Realität in Deutschland in den vergangenen Jahrzehnten deutlich verändert: Unsere Gesellschaft ist religiös und weltanschaulich pluraler geworden. Diese Vielfalt spiegelt sich auch in unserer Partei wider. Bündnis 90/Die Grünen sind Heimat für Menschen mit unterschiedlichsten religiösen Zugehörigkeiten und spirituellen Traditionen – ebenso wie für Menschen, die keiner Religion angehören.

In den vergangenen Jahren wurde immer deutlicher, dass zahlreiche Mitglieder aus anderen religiösen Traditionen – etwa Judentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus, Bahai, Alevitentum und weiteren Glaubensrichtungen – sich in der bisherigen Struktur nicht ausreichend repräsentiert fühlen oder keinen passenden Ort für ihre Perspektiven innerhalb der BAG-Strukturen sehen.

Vor diesem Hintergrund ist eine Öffnung notwendig, um der Vielfalt innerhalb der Partei gerecht zu werden und allen religiösen Stimmen Raum zu geben.

2. Ziel der Umbenennung und Öffnung

Mit der Umbenennung der BAG Christ*innen zur BAG Religionen verbinden wir ein klares Ziel: Wir möchten ein sichtbares Zeichen für eine inklusive, dialogorientierte und pluralitätsfähige Partei setzen.

Religion ist für viele Menschen eine Quelle von Orientierung, Verantwortung, Gemeinschaft und Sinn. Gleichzeitig ist sie auch gesellschaftlich und politisch relevant – sei es in Fragen von Menschenrechten, Frieden, sozialem Zusammenhalt oder dem Umgang mit Vielfalt.

Die BAG Religionen versteht sich künftig als Ort, an dem religiöse und spirituelle Perspektiven in ihrer Breite zusammenkommen können. Die Öffnung verfolgt insbesondere folgende Ziele:

- Ausdruck einer inklusiven Haltung: Religionen im Plural als Teil grüner Debatten über Werte, Ethik, Vielfalt und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

- Förderung interreligiösen Dialogs innerhalb der Partei.
- Stärkung grüner Kompetenz im Umgang mit Religion in einer pluralistischen Demokratie.
- Einladung an Menschen unterschiedlicher religiöser Traditionen, ihre Erfahrungen und Sichtweisen einzubringen.

Dabei geht es nicht um eine Vermischung oder Vereinheitlichung religiöser Positionen, sondern um gegenseitigen Respekt, gemeinsame Verantwortung und das Bewusstsein, dass Religionen wichtige Partner*innen im gesellschaftlichen Transformationsprozess sein können.

3. Verfahren und Zeitplan

Die Öffnung und Umbenennung erfolgt in einem transparenten und demokratischen Verfahren innerhalb der Parteistrukturen:

- Zunächst wurde die Umbenennung im Koordinationskreis vorbereitet.
- Anschließend wurde sie in der BAG diskutiert und weiterentwickelt.
- Die formale Beschlussfassung wurde dem Bundesvorstand vorgelegt.

Der Bundesvorstand hat die Umbenennung und Öffnung am 24. November 2025 Beschlossen.

4. Erwartete Wirkung und Perspektiven

Mit der BAG Religionen schaffen wir einen Raum, der die religiöse Vielfalt unserer Partei sichtbar macht und stärkt. Wir erwarten dadurch:

- eine klare Einladung an Mitglieder aus nicht-christlichen Religionen, sich aktiv einzubringen
- einen Beitrag zu innerparteilicher Vielfalt, Kohärenz und glaubwürdiger Repräsentation religiöser Menschen
- eine bessere Verankerung religionspolitischer Fragen in grünen Debatten

Zugleich eröffnen sich neue Möglichkeiten zur thematischen Arbeit. Perspektivisch können thematische Arbeitsgruppen entstehen, etwa zu:

- Religion und Klimagerechtigkeit
- Religion und Menschenrechte
- Religion und Antidiskriminierung
- Religion und Frieden

- Religion und gesellschaftlicher Zusammenhalt
- Religion und lebensweltliche Fragen im Kontext moderner Gesellschaften

5. Selbstverständnis der BAG Religionen

Die BAG Religionen versteht sich als Teil einer Partei, die für Menschenrechte, Demokratie, ökologische Verantwortung und eine offene Gesellschaft steht.

Wir arbeiten an religionspolitischen, ethischen und gesellschaftlichen Querschnittsthemen. Dabei treten wir ein für:

- Religionsfreiheit und Weltanschauungsfreiheit
- den Schutz und die Gleichbehandlung religiöser Minderheiten
- interreligiösen Dialog und Verständigung
- eine klare Abgrenzung gegenüber religiösem Extremismus und Instrumentalisierung von Religion
- eine Politik, die Vielfalt als Stärke begreift

Die BAG Religionen ist ein Ort der Begegnung, des Lernens und der gemeinsamen Verantwortung – für eine solidarische, nachhaltige und gerechte Zukunft.

Einladung

Wir laden alle Mitglieder von Bündnis 90/Die Grünen herzlich ein – unabhängig von Religion – sich an unserer Arbeit zu beteiligen.

Wenn du religiöse Perspektiven in grüner Politik mitgestalten möchtest:

Komm dazu. Bring dich ein. Gestalte mit uns die BAG Religionen.